

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **101/102 (1933)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein.
Mitteilung des Sekretariates.

Aus dem Protokoll der 1. Sitzung des C-C, 10. Februar 1933.

1. *Mitgliederbewegung.* Durch *Circulationsbeschluss vom 11. bis 30. Januar 1933* sind nachstehende Kollegen als Mitglieder in den S. I. A. aufgenommen worden:

Nicolas Abry, Architekt, Basel	Sektion: Basel
Wladimir Menzinger, Elektro-Ingenieur, Basel	Basel
Carl Päder, Architekt, Bern	Bern
Walter Borrer, Architekt, Solothurn	Solothurn
Julien Méroz, Bau-Ingenieur, Rüthi	St. Gallen
Otto Dürr, Architekt, Zürich	Zürich
Henri Quiby, Prof., Masch.-Ingenieur, Zollikon	Zürich

In der *Central-Comité-Sitzung vom 10. Februar 1933* sind folgende Kollegen in den S. I. A. aufgenommen worden:

Willy Brandenberger, Architekt, Basel	Basel
Armin Bleuler, Kultur-Ingenieur, Bern	Bern
Pierre Lenoir, Bauingenieur, Genève	Genève
Karl Kihm, Bauingenieur, Luzern	Waldstätte
Adolf Stauffer, Elektro-Ingenieur, Luzern	Waldstätte
Rudolf Steiger, Architekt, Zürich	Zürich
Alfred Oeschger, Architekt, Zürich	Zürich

Austritte:

Otto Schmucki, Elektro-Ingenieur, Basel	Basel
Frédéric Werner, Architekt, Mülhausen	Basel
Hermann Ryser, Bauingenieur, Bern	Bern
Guido von Salis, Architekt, Zürich	Graubünden
Ch. Perrenoud, ingénieur-mécanicien, Neuchâtel	Neuchâtel
Viktor Sauter, Masch.-Ingenieur, Schaffhausen	Schaffhausen
Giovanni Rovelli, Architekt, Ludiano	Tessin
Emile Gorjat, ingénieur-civil, Lausanne	Vaudoise
Viktor Gelpke, Masch.-Ingenieur, Luzern	Waldstätte
Henri Hollenweger, Ing.-Chemiker, Oberrieden	Zürich
Hellmuth Koch, Masch.-Ingenieur, Zürich	Zürich
G. von Turbia, Elektro-Ingenieur, Pilsen	Einzelmitgl.

Gestorben sind folgende Kollegen:

G. Meidinger, Elektro-Ingenieur, Basel	Basel
Karl Indermühle, Architekt, Bern	Bern
F. Pulfer, Bauingenieur, Bern	Bern
Ch. Bidal, ingénieur-civil, Nyon	Genève
Rich. Wildberger, Vermessungsingenieur, Chur	Graubünden
Theod. Bell, Dr., Masch.-Ingenieur, Kriens	Waldstätte
Val. Hongler, Masch.-Ingenieur, Zürich	Zürich
Walter Siegfried, Bauingenieur, Zürich	Zürich

2. *Delegierten-Versammlung.* Das Central-Comité beschliesst, auf Samstag, den 13. Mai 1933 in Neuenburg eine Delegierten-Versammlung einzuberufen.3. *Neue Eisenbeton-, Belastungs- und Stahlbau-Vorschriften.* Das Central-Comité nimmt davon Kenntnis, dass die Kommissionen ihre Arbeiten abgeschlossen haben und die gedruckten Entwürfe der drei Vorschriften dem Eidg. Post- und Eisenbahndepartement zur weiteren Behandlung eingereicht worden sind.

Zürich, den 24. Februar 1933.

Das Sekretariat.

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.
VIII. Sitzung, Mittwoch, den 8. Februar 1933.

Der Präsident Arch. Hans Näf eröffnet um 20.15 h die Sitzung mit der Begrüssung des Referenten Dr. O. Acklin, der Professoren Dr. W. Silberschmidt und Dr. W. v. Gonzenbach und der zahlreich erschienenen Anwesenden.

Die Protokolle der letzten Sitzungen werden verdankt, die Umfrage wird nicht benützt. Der Präsident orientiert über die Verhandlungen des Vorstandes des Z. I. A. in der Frage der Durchführung von S. I. A.-Normalien, wie sie durch eine Eingabe des Gewerbeverbandes gestellt worden ist, und in der Frage des Wettbewerbes für das Kantonsspital Zürich.

Zu erstgenannter beanstandet Prof. Jenny-Dürst jegliche Abweichung von der S. I. A.-Norm, worauf der Präsident daran erinnert, dass die Normen nur zur Einhaltung empfohlen werden können, dass aber niemand darauf verpflichtet werden könne. Allfällige Abweichungen sollen jedoch in den Beschrieben deutlich gemacht werden.

Um 20.30 h erhält Dr. Acklin das Wort zum Vortrag: Biologische Probleme beim Bau von Stauseen.

Es wird dargelegt, dass sich anlässlich der seehygienischen Studien, die vom Hygiene-Institut der E. T. H. (Prof. v. Gonzen-

bach) in den vergangenen Jahren im Zürichsee ausgeführt worden sind, das Bedürfnis geltend gemacht hat, auch für den im Entstehen begriffenen Stausee der Sihl bei Einsiedeln entsprechende Untersuchungen in Angriff zu nehmen, um vom Gesichtspunkte der Wasser-, Luft- und Bodenhygiene aus im wesentlichen die Fehler und Mängel bzw. Unannehmlichkeiten, die durch den willkürlichen und plötzlichen Aufstau grosser Wassermassen auftreten können, rechtzeitig zu erkennen und nach Möglichkeit zu verhindern. Es wird ausgeführt, dass weder auf Grund der einschlägigen Literatur noch durch Befragen praktisch tätiger Wasserbauingenieure über den betreffenden Fragenkomplex irgend welche befriedigenden Auskünfte zu erhalten waren. Demzufolge wird ein einheitliches Arbeits- und Studienprogramm entwickelt, nach dem derartige Untersuchungen durchzuführen und deren Ergebnisse auszuwerten sind. Das Programm entwickelt in fünf Punkten den zu bearbeitenden Fragenkomplex; der 5. Punkt behandelt im besondern die Durchführung von künstlichen Ueberstauversuchen im Laboratorium mit dem zu überstauenden zukünftigen Material des Seebodens in Verbindung mit dem entsprechenden Stauwasser. Als Ergebnisse derartiger Versuche werden wertvolle Kenntnisse in Aussicht gestellt über die Eigenschaften des zukünftigen Stauseewassers, über dessen Veränderungen im Verlaufe des Stauvorganges (Uebergang vom Fluss zum See) und über die mutmasslichen Wirkungen, die das Seewasser sowohl im Staubecken selbst, als auch in einer nähern und weitem Umgebung (Unterwasserkanal und Abflussgewässer des Stausees) in hygienischer und die Korrosion der Werkstoffe betreffender Hinsicht ausüben wird. — In weiteren Ausführungen werden an Hand von Lichtbildern und Tabellen das Etzelkraftwerk und die bisher ausgeführten Untersuchungen am zukünftigen Sihlsee kurz dargestellt und bewertet (der zukünftige Sihlsee mit seinen Spiegelschwankungen und dessen hygienische Folgen, der Obersee als Vorflut für das Turbinenwasser und der Sihlfluss als Vorflut des Sihlsees für das mitteldicht besiedelte Wohn- und Industriegebiet Langnau-Adliswil-Zürich). Zum Schluss werden an Hand eines reichhaltigen Zahlenmaterials die bisherigen Untersuchungsergebnisse eines künstlichen Stauversuches mitgeteilt mit den fünf im zukünftigen Sihlsee überstauten Bodenformen: Streuland, Wies- und Weideland, Kulturland, Wald- und Torfland. Vor allem im Hinblick auf die torfig-moorigen Eigenschaften des zukünftigen Seebodens werden die zu erwartenden Eigenschaften des Wassers des Stausees als der besondern Kontrolle bedürftig bezeichnet. (Autoreferat.)

Im Anschluss an den lebhaften Beifall dankt der Präsident dem Referenten für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Alt Dir. H. Peter begrüsst die Studien Dr. Acklins warm und dankt ihm für seinen Vortrag. Er erinnert daran, dass er schon vor zehn Jahren im Wasserwirtschaftsverband angeregt habe, es sollte der E. T. H. ein Institut für solche Studien angegliedert werden, zum gründlichen und streng wissenschaftlichen Studium der chemisch-biologischen Verhältnisse und der Abwasserfragen.

Prof. Dr. W. Silberschmidt hält die Modellversuche für sehr schwierig; die Verhältnisse in der Natur sind andere. Die Versuche sollten nicht in zu kleinem Umfange angestellt werden. Er spricht den Wunsch aus, dass die Abwasserhältnisse nicht von Ausländern behandelt werden, sondern von unseren eigenen Leuten. An den vorliegenden Problemen sind viele Fachwissenschaften beteiligt, wie Technik, Geologie, Meteorologie, Botanik, Zoologie, Chemie, Bodenkultur, Etymologie, Hygiene u. a., deren tätige Mitwirkung nötig ist.

Prof. Dr. W. v. Gonzenbach dankt den Vorrednern für ihre Anerkennung und ihr Interesse; das Verdienst an den bisherigen Studien gebühre Dr. Acklin. Die Geologie sollte mehr herangezogen werden, ein wasser-geologisches Institut sollte gebildet werden. Die bisherigen Studien wurden unter Dr. Acklins Leitung nur «offiziös» betrieben, Stadt und Kanton haben mit Subventionen geholfen. Bei der Schulleitung der E. T. H. fanden die Bestrebungen bis jetzt keinen Widerhall.

Dr. Acklin will später wieder einmal über die weiteren Studien Bericht erstatten. — Nach Verdankung von Vortrag und Diskussionsvoten schliesst der Präsident die Sitzung 22.30 h.

Der Aktuar: A. G.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

17. März (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Bahnhof-säli. Vortrag von Prof. Dr. Bruno Bauer (Zürich): „Fragen aus der schweizerischen Energiewirtschaft“.